

Lieferengpass für Sulproston (Nalador®)

Aktuell besteht ein **Lieferengpass für Sulproston (Nalador®)**, eine Lieferung ist bis voraussichtlich Sept. 2019, möglicherweise aber auch bis Nov. 2019 (ggf. länger) nicht mehr möglich.

Noch ist unklar ob es sich um einen weltweiten Lieferengpass handelt oder mögliche Reimporte aus dem Ausland durch die Krankenhausapotheken bezogen werden können.

Wir möchten alle Kliniken bitten, ihre Restbestände zu prüfen und den Einsatz vorerst auf schwerwiegende atone Blutungen nach Ausschöpfung möglicher Alternativen zu beschränken.

Als **mögliche Alternativen** können im Rahmen eines klinikinternen Algorithmus zur peripartalen Blutung folgende Alternativen unter Beachtung der Fachinformationen und der AWMF-Leitlinie 015/063 „Peripartale Blutung“ in Betracht gezogen werden:

- Oxytocin
- Carbetocin (z.B. Pabal®)
Hinweis: Zulassung zur Prävention, nicht aber zur Therapie der atonen Blutung. Die Indikation zur Therapie wäre formal ein "off-Label Use" – eine entsprechende Begründung zur Indikation sollte dokumentiert werden)
- Misoprostol (z.B. Cytotec®)
Hinweis: Off-Label-Use - entsprechende Begründung zur Indikation dokumentieren
- Methylergometrin (Methergin®)
Empfehlung: Dosisbeschränkung auf einmalige Gabe 0,2 mg i.m./i.v.
- Carboprost Tromethamin (Hemabate®)
Re-Import: Potentiell besteht auch die Möglichkeit das Prostaglandin F2alpha-Präparat Carboprost Tromethamin (Hemabate®), nachdem andere medikamentöse Optionen ausgeschöpft sind, einzusetzen. Auch hier ist der off-label use zu beachten bzw. zu dokumentieren.

Bitte prüfen Sie gemeinsam mit Ihrer gynäkologisch/geburtshilflichen Abteilung und Ihrer Apotheke die möglichen Alternativen.